

Handreichung zur Standortbestimmung

Klasse:	1. Schuljahr
Themenbereich:	Arithmetik – Zählen
Material:	SOB, Wendepfättchen, Auswertungsbogen

Didaktische Hinweise:

Im 1. Schuljahr ist es wichtig, dass Kinder tragfähige Grundlagen mit Blick auf mathematische Kompetenzen aufbauen. Hierzu zählt unter anderem die Zählkompetenz. Weitere Informationen hierzu sind auf den folgenden Seiten pikas.dzlm.de/node/1300 und mahiko.dzlm.de/node/45 zu finden.


Für die Zählkompetenz sind zwei Aspekte zentral. Die Kinder sollen sich Wissen zur Zahlwortreihe (ordinaler Zahlaspekt) sowie zum Abzählen von Mengen (kardinaler Zahlaspekt) aneignen. Mit Hilfe der vorliegenden Standortbestimmung können Sie das (Vor-)wissen zu diesen beiden Aspekten erheben. Die Aufgaben 1 bis 5 dienen dazu, das Wissen der Lernenden zum ordinalen Aspekt einzuschätzen und die Aufgaben 6 und 7 zum kardinalen Aspekt.

Hilfestellungen zur Aufgabenstellung	Hinweis zur Aufgabenstellung
1. Vorwärts zählen ab 1. „Bis wohin kannst du schon zählen? Zähle ab 1.“	
Als Hilfestellung die Zahlwortreihe selbst anfangen und zählen: „1, 2, 3 ...“, bis das Kind mit einsteigt.	Erste Beobachtungen sammeln: <ul style="list-style-type: none">- Zählen die Lernenden sicher?- Sind sonstige Auffälligkeiten erkennbar (10er Übergang, Auslassen bestimmter Zahlworte, ...)?
2. Vorwärts zählen ab einer Startzahl: „Zähle ab 17 bzw. 26 vorwärts.“ *„Zähle ab 94 vorwärts.“	
Als Hilfestellung die Zahlwortreihe selbst beginnen und die ersten Zahlwörter selbst nennen. Falls die Lernenden bei Zahlen im kleineren Zahlenraum keine Schwierigkeiten haben, eine Zahl aus dem erweiterten Zahlenraum vorgeben (Sternchenaufgabe).	Die Zahlen wurden gewählt, um <ul style="list-style-type: none">- einen Zehnerübergang zu betrachten (17 über die 20)- Paschzahlen (22, 33, ...) zu betrachten- einen größeren Zahlenraum abzubilden (26, 94)
3. Rückwärts zählen von einer Startzahl an: „Zähle von 10 bzw. 15 an rückwärts.“ *„Zähle von 67 an rückwärts.“	

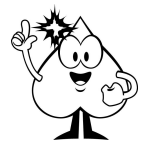




Handreichung zur Standortbestimmung

Als Hilfestellung die Zahlwortreihe selbst beginnen und die ersten Zahlwörter selbst nennen. Falls die Lernenden bei Zahlen im kleineren Zahlenraum keine Schwierigkeiten haben, eine Zahl aus dem erweiterten Zahlenraum vorgeben (Sternchenaufgabe).	Die Zahlen wurden gewählt, um <ul style="list-style-type: none">- ein vergleichsweise einfaches Einstiegsniveau zu bieten (10)- einen Zehnerübergang zu betrachten (15)- einen erweiterten Zahlenraum zu betrachten (67)
4. Vorgänger bestimmen: „Welche Zahl kommt vor der 6, 14, 20?“ * „Welche Zahl kommt vor der 25?“	
Falls Lernende keine Antwort geben können, kann ein anderes Beispiel vorgegeben werden.	Die Zahlen wurden gewählt, um <ul style="list-style-type: none">- verschiedene Zahlenräume abzubilden (6, 14)- einen 10er Übergang anzusprechen (20)- einen erweiterten Zahlenraum zu betrachten (25)
5. Nachfolger bestimmen: „Welche Zahl kommt nach der 4, 9, 17?“ * „Welche Zahl kommt nach der 29?“	
Falls Lernende keine Antwort geben können, kann ein anderes Beispiel vorgegeben werden.	Die Zahlen wurden gewählt, um <ul style="list-style-type: none">- einen 10er Übergang zu betrachten (9)- einen erweiterten Zahlenraum zu betrachten (17, 29)
6. Anzahlen ermitteln: 	
Zunächst sollen Anzahlen im Zahlenraum bis 10 bestimmt werden, welche unstrukturiert auf dem Tisch liegen. Danach sollen die Anzahlen in strukturieren Würfeldarstellungen bestimmt werden. Jede Anzahl neu legen, damit tatsächlich nur die Zählkompetenz überprüft wird und keine z.B. Additionskompetenz. Genug Zeit geben, falls abgezählt wird oder die Lernenden die unstrukturierten Mengen für sich auf dem Tisch strukturieren. Fragen nach dem Vorgehen stellen, sodass der Denkprozess abgebildet werden kann.	Unstrukturierte Darstellung: <ul style="list-style-type: none">- kleinerer Zahlenwert, der auch simultan erfasst werden kann (3)- größere Anzahl vorgeben, welche entweder abgezählt oder quasisimultan erfasst werden muss. SuS haben auch die Möglichkeit es für sich umzustrukturieren (9) Strukturierte Darstellung <ul style="list-style-type: none">o Kraft der 5 nutzen
7. Anzahlen legen:	





Handreichung zur Standortbestimmung

„Lege 9 bzw. 14 Plättchen.“ *„Wie viele sind es jetzt, nachdem ich 2 dazu gelegt habe?“	
Die Lernenden sollen die Anzahlen selbst mit Hilfe von Plättchen und 5er Streifen legen. Wenn beides gut funktioniert, dann die Aufgabenstellung abändern, so dass das Kind die Anzahl vergrößert bis zu einer gewissen Anzahl (16).	Zahlenwerte wurden gewählt, um - dem Kind die Möglichkeit zu geben, entweder unstrukturiert und zählend mit Plättchen die Anzahl zu legen oder bereits eine Zerlegung mit Hilfe eines 5er Streifens und 4 Plättchen zu legen (9) - größeren Zahlenraum abzubilden und bei Erweiterung die Kraft der 5 ausnutzen zu können (14)

Durchführungshinweise

Passen Sie gegebenenfalls die Standortbestimmung für Ihre Lerngruppe oder für einzelne Lernenden an, indem Sie die Zahlwerte ändern bzw. anpassen.

Vorbereitung:

- Den Lernenden die Intention der Standortbestimmung verdeutlichen, damit sie sich nicht unter Druck gesetzt fühlen (z.B. „*Wir machen jetzt ein paar Aufgaben gemeinsam. Ich weiß, dass manche Aufgaben vielleicht noch zu schwierig sind, aber ich möchte schauen, ob du eventuell schon ein paar davon lösen kannst. Wenn nicht, ist das überhaupt nicht schlimm.*“)

Auswertung:

- Lösungen der Lernenden können auf dem separaten Auswertungsbogen festgehalten werden.
- Bei einer mündlichen Standortbestimmung können Beobachtungen durch den Erwachsenen notiert werden, dazu zählen Ergebnisse der Kinder, Handlungen am Material, sprachliche und nicht sprachliche Äußerungen.

Förderhinweise:

- Auf Pikas gibt es eine Vielzahl von Materialien, aber auch Basisinformationen für Lehrer und Eltern (für den Distanzunterricht), die Sie für Ihren Unterricht zur weiteren Förderung einsetzen können (pikas.dzlm.de/node/1300).
- Auf Mahiko finden Sie grundlegende Informationen zum Aufbau der Zählkompetenz sowie sinnvolle Übungen, die Sie im Unterricht zur Förderung einsetzen können (mahiko.dzlm.de/node/45).

